



Loterie Romande  
 Kulturrat des Kantons Wallis  
 Ernst Göhner Stiftung  
 Artephila Stiftung  
 Migros Kulturprozent  
 Pro Helvetia  
 Suisa Stiftung  
 Ville de Sion  
 Stadtgemeinde Brig-Glis  
 Walliser Kantonalbank  
 APG / SGA  
 Copie Print  
 Scènes Valaisannes  
 Theater La Poste  
 Zeughaus Kultur  
 Theatre Interface  
 Fiesch Tourismus  
 Eischoll Tourismus  
 Saastal Tourismus  
 Radio Rottu Oberwallis  
 Rhone Zeitung Oberwallis  
 RSR Espace 2  
 art-TV  
 diapason / Stimmgabel

## PROGRAMM 30 / 01 / 2010

21.30 H – Konzert

### JUNGHAE LEE - MORA MORI 2009/2010

Vokalperformance

für Sänger und Live-Elektronik

sequenz I, II & III (Uraufführung)

mit Javier Hagen, Tenor/Countertenor

Ulrike Mayer-Spohn, Elektronik

**KULTURAUUSTAUSCHPROGRAMM KOREA/WALLIS.** Die in der Schweiz ansässige koreanische Komponistin Junghae Lee, das koreanische Weltklasse-Vokalensemble Cool-a Cap-pella (zwei 1. Preise am World Choir Contest 2009) und der Oberwalliser Volksliederchor spielen in ihrem Korea-Wallis-Aus-tauschprogramm vom 5.-7.2. nacheinander in Saas Balen, Fiesch und Eischoll ([link](#)) neue, experimentelle und traditionelle Vokalmusik aus Korea und dem Wallis und reflektieren in ihrer Gegenüberstellung verschiedene Ansätze im Umgang mit der Musiktradition und der Aktualität. Am 30.1. geben sich der Oberwalliser Volksliederchor und Mora Mori bereits ein erstes Stelldichein, Mora Mori erlebt die Uraufführung der integralen Fassung (sequenz I-III).

### FORUM : : WALLIS <<>> FORUM : : VALAIS

28./29./30. JAN 2010 im Zeughaus Kultur Brig-Glis

Reservationen: +41 27 923 13 13, [info@zeughauskultur.ch](mailto:info@zeughauskultur.ch)

CHF 30.-/20.- (erm.) Tageskarte

CHF 30.-/20.- (erm.) Einzelvorstellung

[www.forumvalais.ch](http://www.forumvalais.ch) – [www.forumwallis.ch](http://www.forumwallis.ch)



Loterie Romande  
 Kulturrat des Kantons Wallis  
 Ernst Göhner Stiftung  
 Artephila Stiftung  
 Migros Kulturprozent  
 Pro Helvetia  
 Suisa Stiftung  
 Ville de Sion  
 Stadtgemeinde Brig-Glis  
 Walliser Kantonalbank  
 APG / SGA  
 Copie Print  
 Scènes Valaisannes  
 Theater La Poste  
 Zeughaus Kultur  
 Theatre Interface  
 Fiesch Tourismus  
 Eischoll Tourismus  
 Saastal Tourismus  
 Radio Rottu Oberwallis  
 Rhone Zeitung Oberwallis  
 RSR Espace 2  
 art-TV  
 diapason / Stimmgabel

## PROGRAMM 30 / 01 / 2010

**Junghae Lee** wurde in 1964 in Tokio geboren. Mit fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht. Im Alter von sechs kehrte sie mit ihrer Familie zurück nach Korea. In Seoul hat sie 1983-87 an der Seoul National University bei Professor Byungdong Paik Komposition studiert. Danach setzte sie ihre Studien vorerst in Wien, danach in Basel fort, wo sie sich auch als Cembalistin an der Schola Cantorum Basiliensis weiterbildete. In der Fachklasse des Elektronischen Studios der Musikhochschule Basel hat sie Komposition mit Schwerpunkt Elektronische Musik studiert. Sie besuchte Meisterkurse bei Isang Yun und Toru Takemitsu. Eine Reihe von im Studio produzierter Tonbandstücke widerspiegelt ihre Suche nach starken und klaren Ausdrucksmitteln, die schliesslich in einem eigenen Idiom münden. Nach der Phase intensiver Auseinandersetzung mit der elektronischen Musik wendete sie ihr Interesse wieder dem instrumentalen Komponieren zu. Spezielle Klänge und hohe Expressivität bestimmen ihr Schaffen sowohl mit, wie auch ohne Elektronik. 1997 erhielt ihre Komposition "SuNu" den Preis für "The Best Composition by a Woman" bei der "International Electroacoustic Music Competition Musica Nova" in Prag. 2001 erhielt ihre Komposition "Circulation" für Tonband einen Anerkennungspreis im "Priz Bruyner" in Amsterdam. 2003 war sie bei der Djerassi Residency Artist Programm in Kalifornien eingeladen. Im Jahr 2001 präsentierte sie im Rahmen des "Europäischer Musikmonat" ein Solo Konzert ihrer akusmatischen Kompositionen "Music in Black" im Stadtkino Basel. 2004 veranstaltete die IGNM Basel ein Portraitkonzert von Junghae Lee. Dazu folgte ein Komponistenportrait von Junghae Lee in einer Sendung des Schweizerischen Radios DRS. 2006 erhielt sie den Kompositionsauftrag vom Pro-Helvetia. Ihre Werke wurden ebenfalls an verschiedenen Festivals aufgeführt, z.B. "Tage für Live-Elektronische Musik Basel", "Internationale Frauen Musikwoche" 1997 Luzern, "ICMC (International Computer Music Conference)", "ISCM World Music Days", "Synthese" in Bourges (F), etc. Ihre Werke wurden in verschiedenen Radios ausgestrahlt, z.B. Schweizer Radio DRS2, Radio France, Radio Nacional de España (RNE), etc. Seit 1991 lebt Junghae Lee in Basel. Mora Mori ist eine Vokalperformance mit Live-Elektronik und wurde als Auftragswerk des Schweizerischen Tonkünstlervereins am Tonkünstlerfest 2009 in Lausanne uraufgeführt (sequenz I & II).  
[www.neuemusik.ch/lee](http://www.neuemusik.ch/lee)

**Vokal Performance „mora-mori“.** Seit langer Zeit verwende ich sprachliche Elemente in meinen Kompositionen. Die phonetischen Charakteristika eines Gedichts, die semantische Struktur eines Verses oder die Aufbauform einer Prosa beispielsweise, dienen oft als kompositorische Grundlage in meinem Schaffen, sowohl bei Vokalkompositionen als auch bei Instrumentalkompositionen. In meinem Vokal Performance „mora-mori“ sind die onomatopoetischen Elemente der Ausgangspunkt. Die Onomatopoeia (mimische Ausdrücke) ist in der koreanischen Sprache sehr entwickelt. Es gibt zwei Kategorien dieser Ausdrücke: die eine ist das Nachahmen eines bestimmten Klanges, die andere ist das Nachahmen eines bestimmten Zustandes oder eines Gestus. Die zweite Kategorie, die sprachliche Wiedergabe eines Zustandes, ist für mich ein sehr interessantes Gebiet. In der Vokalperformance „mora-mori“ verwandeln sich zahlreiche mimische Wörter in musikalischen Gesten. Die Phoneme, die in den Bereich zwischen dem Verbalen und dem Nonverbalen stehen, gewinnen Ausdrücke und Dramaturgie. Sie stehen in lockerem Zusammenhang und werden performativ dargestellt. Mit der Verwendung der Elektronik gewinnt die Solostimmenpartie Reichtum an Farbe und Gestus und die Monodie wird zur Mehrstimmigkeit erweitert.

**Junghae Lee «mora-mori» (2009) performance vocale.** Depuis longtemps, j'utilise les éléments du langage dans mes compositions. Les caractéristiques phonétiques d'un poème, la structure sémantique d'un vers ou l'architecture d'une prose, par exemple, ont souvent servi de base pour mes compositions, aussi bien pour les œuvres vocales qu'instrumentales. Les éléments onomatopéiques sont le point de départ de ma performance vocale «mora-mori». L'usage de l'onomatopée (dans le sens d'expressions mimiques) est très développé dans la langue coréenne. Il y a deux catégories de ces expressions: l'une est l'imitation d'un son spécifique, l'autre est l'imitation d'un état ou d'un geste particulier. La deuxième catégorie, le rendu vocal d'une situation, est pour moi un sujet très intéressant. Dans la performance vocale «mora-mori», de nombreux mots mimiques se transforment en gestes musicaux. Les phonèmes, qui se trouvent entre les domaines du verbal et du non-verbal, gagnent en expression et en dramaturgie. En relation distendue, ils sont représentés de manière performative. Avec l'emploi de l'électronique, la partie vocale soliste gagne en richesse de coloris et de geste, et la monodie est amplifiée jusqu'à la polyphonie.

### Links:

<http://moramori.umsnjip.ch>



Loterie Romande  
 Kulturrat des Kantons Wallis  
 Ernst Göhner Stiftung  
 Artephila Stiftung  
 Migros Kulturprozent  
 Pro Helvetia  
 Suisa Stiftung  
 Ville de Sion  
 Stadtgemeinde Brig-Glis  
 Walliser Kantonalbank  
 APG / SGA  
 Copie Print  
 Scènes Valaisannes  
 Theater La Poste  
 Zeughaus Kultur  
 Theatre Interface  
 Fiesch Tourismus  
 Eischoll Tourismus  
 Saastal Tourismus  
 Radio Rottu Oberwallis  
 Rhone Zeitung Oberwallis  
 RSR Espace 2  
 art-TV  
 diapason / Stimmgabel

## PROGRAMM 30 / 01 / 2010

**Ulrike Mayer-Spohn.** While still attending school Ulrike Mayer-Spohn completed her studies for playing organ and choral conducting in Stuttgart and, as a junior student, she studied the recorder at the Karlsruhe Music Academy under Ulrike Mauerhofer. She then continued her education at the Schola Contorum Basiliensis in Switzerland under Conrad Steinmann and Corina Marti (recorder) and Dorothea Winter at the Koninklijk Conservatorium Den Haag. Masterclasses with Marion Verbruggen, Peter van Heyghen, Sebastien Marq and Gerd Lünenbürger complete her education. Baroque violin and viola she studied with Martina Graulich and David Plantier, fiddle with Randal Cook in Basel, composition and audiodesign with Erik Oña at the "Studio für Elektronische Musik" and the Hochschule für Musik in Basel. Ulrike Mayer-Spohn works together with composers as Beat Gysin, Boris Yoffe, Gabriel Pareyon, Andreas Zurbriggen, Paul Newland. Numerous premieres of works dedicated to her she premiered and recorded for Swiss Radio. Together with the Swiss composer and singer Javier Hagen, Ulrike Mayer-Spohn formed in 2007 the duo UmsNjip, which is dedicated to new musical settings for recorder, voice and electronics. She works regularly as recorderplayer, violinist or fiddleplayer in specialized ensembles for early music as Amsterdam Barok Compagnie, Freitagsakademie, Collegium Musicum Stuttgart, La Chapelle Ancienne, Musica Poetica, Muscadin and La Morra. [www.ulrikems.info](http://www.ulrikems.info)

**Javier Hagen.** Composer and singer born in Barcelona, raised between 6 languages in Wallis and the Mediterranean. Composition under the tutelage of Heiner Goebbels and Wolfgang Rihm, vocal training as tenor and countertenor under Roland Hermann, Alain Billard and Nicolai Gedda. 4 octave vocal range. As a singer Javier Hagen worked with composers like Aribert Reimann, Mauricio Kagel, Pierre Mariétan, Peter Eötvös, Deqing Wen, Huang Ruo and concrete poetry and constructive art artists such as Eugen Gomringer, Mauricio Rosenmann, Rolf Schroeter, Günther Uecker. Guest at festivals for contemporary and early music in Donaueschingen, Shanghai, Strasbourg, Karlsruhe, Lucerne, Zurich, Geneva, Prague, Bologna, Milan, Amsterdam, Paris and Berlin. Numerous recordings for both German and Swiss Radio and TV stations. Over 150 world premieres including the operas 'air à l'en verre' by Daniel Mouthon 1997, 'eismeer' by Christoph Schiller 2004, 'poem ohne held' by Regina Irman 2005, 'esther de racine' by Boris Yoffe 2006, 'Wolf Cub Village Suite' by Guo Wenjing 2009 and 'Marienglas' by Beat Gysin 2010. Prize winner of international new music and composition competitions in 2001, 2004 and 2008 in Düsseldorf, Basel and Lausanne. 2003 publication of his ver-rückten Volkslieder "S'sch mr alles 1 Ding" by "musiques suisses" on CD. Hagen's compositional oeuvre includes the instrumental, scenical and vocal genres as well as electroacoustic and installative works. His vocal works receive particular appreciation and are performed at festivals all around Europe (Europa Cantat) as well as in Central America (America Cantat), China, Canada, Israel and the U.S. Together with Ulrike Mayer-Spohn, Hagen formed in 2007 the duo UMS 'N JIP, which is dedicated to new musical settings for recorder, voice and electronics. Javier Hagen lives in Brig (Valais/Switzerland) and is the director of the festival for contemporary culture forum valais as well as of the AlpenChorFestival. He is regularly been called as an expert for experimental music theatre by Aperghis' class at the HdK Berne. 2007 nomination as "Valaisan of the Year". [www.javierhagen.ch](http://www.javierhagen.ch)